

Landschaftsbildpotential - Analyse -			
Landschaftsbildbezeichnung: FRIEDLÄNDER GROSSE WIESE UND GEBIET UM HEINRICHSWALDE (SÜDL. TEIL)		Bildtyp: B.a.	Blatt / Bild-Nr.: V 7 - 7
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	flache, großräumige Niederungsfläche	unbeeinträchtigt	eigenständige Landschaftseinheit der nordöstlichen Lehmplatte
2.2 Gewässer	viele Gräben	großflächige Meliorierung des Gebietes	einer der größten anthropogenen Eingriffe in Mecklenburg-Vorpommern
2.3 Vegetation	an den Gräben Gehölzbewuchs, Hecken, Pappelalleen	Kulturlandschaft - stark anthropogen geformt, aber hohes Naturpotential	spärliche Reste der ursprünglichen Niedermoorvegetation
2.4 Nutzung	Grünland, Weidewirtschaft	intensive Grünlandwirtschaft (regelmäßige Mahd, Düngung)	Weidewirtschaft stark vertreten
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Heinrichswalde, Wilhelmsburg	zahlreiche Gehöfte bei Ferdinandshof, große Stallanlagen (Rindermast)	Großställe der Tierhaltung wirken störend

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)	
2.6 Raumgrenzen	- südl. Galenbecker See, Forst - Rothemühl, ansonsten fließender Übergang - breiter weiträumiger Landschaftsstrich mit intensiver Grünlandnutzung - weite Einsehbarkeit - großflächige Wiesenlandschaft mit reizvollen Aspekten
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	
2.8 Blickbeziehungen	
2.9 Gesamteindruck	

LANDSCHAFTSBILDPOENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: FRIEDLÄNDER GROSSE WIESE UND GEBIET UM HEINRICHSWALDE (SÜDLICHER TEIL)				Bild-Typ: B.a.	Blatt / Bild-Nr.: V 7 - 7
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
1. Vielfalt	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	3	11	4
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	4		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	4		
2. Naturnähe	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	2	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z. B in Saumgesellsch.)	3		
3. Schönheit	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	9	3
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzgrenzen	3		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung	3		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
4. Eigenart	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Seltenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	3		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	3		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			18		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- vollständig melioriertes Feuchtgrünland, unter intensiver Grünlandwirtschaft (regelm.Mahd, Düngung) zur Futtergewinnung und Weidewirtschaft - einer der größten anthropogenen Eingriffe jüngeren Datums in Mecklenburg-Vorpommern - geradlinig und rechtwinklig angelegte Gräben				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		

Landschaftsbildpotential - Analyse -			
Landschaftsbildbezeichnung: ACKERPLATTE SÜDLICH VON ANKLAM		Bildtyp: A.a.	Blatt / Bild-Nr.: IV 7 - 14
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	fast eben	unbeeinflusst	Grundmoräne
2.2 Gewässer	Stegenbach, Pötterbeck, Entwässerungsgräben	schmale, kleine Gräben, fast komplett ausgebaut	-
2.3 Vegetation	kleine Wälder, Straßenalleen, größere Wiesenkomplexe	standortgerechte Bäume, Wiesen in Teilen relativ unbeeinträchtigt	kleinflächig, artenreiche Feuchtwiesen, kleine Erlenbrücke
2.4 Nutzung	Acker, Weidenutzung, Forst	Acker intensiv, Weideland teilweise extensiv	-
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Postlow, Butzow, Neuenkirchen, Rossin	kleiner Anger, Straßendörfer	-

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)	
2.6 Raumgrenzen	- nördl. Peeneniederung und Anklam, westl. Peene-Süd-Kanal, östl. Acker-Wiesen-Kante
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- großflächige, kahle, weit einsehbare Äcker, unterbrochen von großen Wiesenkomplexen
2.8 Blickbeziehungen	- Fläche weithin überschaubar
2.9 Gesamteindruck	- leergeräumt und monotones Gesamterscheinungsbild, nur durch Wechsel mit Wiesen und Feldgehölzen stellenweise aufgewertet

LANDSCHAFTSBILDPOENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: ACKERPLATTE SÜDLICH VON ANKLAM			Bild-Typ: A.a.	Blatt / Bild-Nr.: IV 7 - 14	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
1. Vielfalt	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	1	4	2
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	2		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	1		
2. Naturnähe	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	1	4	2
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	1		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z. B in Saumgesellsch.)	2		
3. Schönheit	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	1	3	1
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzgrenzen	1		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung	1		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
4. Eigenart	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Seltenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	1		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	1		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	1		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			8		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			gering		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- weit einsehbare Ackerlehmplatte ohne große strukturelle Vielfalt - kaum prägende Landschaftselemente - Stegebach kaum als Niederung erkennbar - kleine Wäler (Mischwald oder Kiefernbestand hauptsächlich)				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			gering		

Landschaftsbildpotential - Analyse -			
Landschaftsbildbezeichnung: ANKLAMER HOHE HEIDE - DUCHEROWER WALD		Bildtyp: A.m.	Blatt / Bild-Nr.: IV 7 - 17
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	flach	unbeeinflusst	Sander
2.2 Gewässer	Mühlgraben, Temporärgewässer	naturnaher Waldbach	-
2.3 Vegetation	geschlossener Wald	vorwiegend Kiefernbestand - standortgerecht aufgeforstet	kleinflächig vernähte Abschnitte, meist mit Erlen bestanden
2.4 Nutzung	Forst	intensiv	Kahlschlagwirtschaft
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Waldwege	-	-

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)	
2.6 Raumgrenzen	- von der Waldkante vorgegebene Grenze
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- geschlossener großräumiger Wald, stellenweise mit Jungforsten
2.8 Blickbeziehungen	- großflächiger, ruhiger, dichter Wald, beeindruckend durch seine Großräumigkeit
2.9 Gesamteindruck	- einförmiger Kiefernforst mit wenig Abwechslung

LANDSCHAFTSBILD POTENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: ANKLAMER HOHE HEIDE - DUCHEROWER WALD			Bild-Typ: A.m.	Blatt / Bild-Nr.: IV 7 - 17	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
1. Vielfalt	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	2	7	2
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	2		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
2. Naturnähe	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	2	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z. B. in Saumgesellschaften)	3		
3. Schönheit	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	9	3
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzgrenzen	3		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landschaft/Orientierung	3		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
4. Eigenart	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Seltenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	2		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	3		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	3		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			16		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- großflächiger, geschlossener Waldkomplex - zumeist Kiefern, Fichtenbestand auf sandigem Boden - z. T. Erlen-Buchenwald, weite Flächen Jungaufforstungen - flachwelliges Relief: harmonisches Landschaftsbild				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		

Landschaftsbildpotential - Analyse -			
Landschaftsbildbezeichnung: ACKERFLÄCHEN ZWISCHEN SCHMUGGEROW UND LÜBS		Bildtyp: A.k.	Blatt / Bild-Nr.: IV 7 - 18
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	flachwellig bis eben	unbeeinflusst	Sander, Grundmoräne
2.2 Gewässer	Mühlgraben, zahlreiche Meliorationsgräben	weitverzweigtes Grabensystem, technisch ausgebaut	teilweise starke Hydromelioration
2.3 Vegetation	große Wiesenfläche im Norden und Westen, wenige Alleen, Hecken, kleine Wäldchen	Kiefernforsten, Erlen/Buchenbestand, Wiese teilweise unbeeinträchtigt	kleinflächig artenreiche Laubholzbestände
2.4 Nutzung	Acker, Forst, Grünland	Acker intensiv, Weideland wechselnd intensiv/extensiv	aufgelockerter Wechsel Acker - Wälder - Weideland, teilweise Koppelwirtschaft
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Schmuggerow, Rathebur, Wietstock, Lübs, Neuendorf, B 109, LI.O., 110-kV-Leitung, Bahnlinie	kleine Gutsdörfer, deutliche Mischbauweise	Störung durch Energie und Verkehr

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)	
2.6 Raumgrenzen	- südl. Friedländer Wiese, östl. Anklamer Stadtforst, nördl. und westl. meist Acker-Wiesen-Kante
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- flache - leichtwellige Landschaft - starker Wechsel von Feldern, Wiesen und Wäldern, Störungen durch Straße und Hochspannungsleitung
2.8 Blickbeziehungen	- der Raum ist in weiten Bereichen überschaubar
2.9 Gesamteindruck	- in Teilbereichen abwechslungsreiche Landschaft von hohem Erlebniswert

LANDSCHAFTSBILDPOENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: ACKERFLÄCHEN ZWISCHEN SCHMUGGEROW UND LÜBS			Bild-Typ: A.k.	Blatt / Bild-Nr.: IV 7 - 18	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
1. Vielfalt	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	2	8	3
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	3		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
2. Naturnähe	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	2	5	2
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	1		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z. B in Saumgesellsch.)	2		
3. Schönheit	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	2	5	2
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzgrenzen	2		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung	1		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
4. Eigenart	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Seltenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	1		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	2		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			12		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			mittel		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- kleine Kiefernwälder lockern die sonst eintönig wirkende Ackerlandschaft auf - flach-welliges Relief - Mühlengrabbenniederung: zahlreiche Gräben, stark von der Melioration bestimmt - stark anthropogen beeinflusstes Gebiet				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			mittel		